

PRO CURA PARENTUM

Preisträger 2009:



Elternschaft der Hauptschule Am Stoppenberg

„Ohne Eltern können wir's nicht – Und ohne Eltern tun wir's nicht!“

Die Hauptschule Am Stoppenberg ist Teil des Schulzentrums Am Stoppenberg, welches drei Schulen weiterführender Bildung umfasst: Gymnasium, Realschule und Hauptschule. Es sind staatlich genehmigte katholische Tagesheimschulen in freier Trägerschaft. Schulträger ist das Bistum Essen.



Aktivitäten der Elternschaft der Hauptschule Am Stoppenberg

- **Das Elternbüro - Scharnierstelle zwischen Eltern und Schule**

Die Hauptschule hat 2005 einen Raum für das Elternbüro zur Verfügung gestellt, der dienstags und donnerstags von 8 bis 11 Uhr Anlaufpunkt für Eltern, Schüler und Lehrer ist. Mütter stehen Eltern, Schülern und Lehrern für Gespräche und Beratung zur Verfügung. Vieles wird auf dem „kleinen Dienstweg“ geklärt und gelöst.

- **Zukunftswerkstatt – Ein Angebot für die Schulpflegschaft**

An zwei Klausurtagen wird eine Lageanalyse der Schulsituation vorgenommen, gemeinsam wird „geträumt“, werden konkrete Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Schule geplant. In der ersten Zukunftswerkstatt 2005 war u.a. die Idee des Elternbüros geboren worden.

- **Ausbildung zum Elterncoach**

Zu den Schulungsinhalten gehören: Qualitätssicherung, Rechte und Pflichten, Schulgesetz, Moderieren/Präsentieren, Elternabende lustvoll gestalten, Konfliktlösungen und Motivation. Die Schulung umfasst 45 Stunden und wird ehrenamtlich von der Schulpflegschaftsvorsitzenden, Frau Andrea Teufel, durchgeführt.

- **Kreativkurs für Eltern und Schüler der Klasse 10**

Die Teilnehmer erlernen Maltechniken, Kompositionen, Umgang mit Farben und vieles mehr. Der Kurs wird von einem externen Kunstlehrer durchgeführt und umfasst zehn Doppelstunden.

- **Computerkurs für Anfänger**

Die Inhalte richten sich nach den Wünschen der Teilnehmer. Der Kurs wird geleitet von einer Betreuerin des Selbstlernzentrums der Schule, deren Arbeitgeber der Förderverein der Schule ist. Der Kurs umfasst acht Doppelstunden und wird aus Spenden finanziert.

- **Pflegekurs für Eltern, Lehrer und Schüler der Klassen 9 und 10**

Der Kurs (15 Doppelstunden und eine Ganztagschulung) vermittelt Kenntnisse über Versorgung in Notfallsituationen und über Grund- und Behandlungspflege. Einige Eltern haben sich durch die Teilnahme beruflich neu orientieren können. Der Kurs wird geleitet von einem Fachpfleger, Pflegeberater und Dozenten einer Altenpflegeschule.

- **Selbsthilfegruppe ADS und ADHS**

Eltern betroffener SchülerInnen erhalten ein Forum zum Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit zum direkten Kontakt mit der Schule. Fachleute werden vermittelt und eingeladen. Die Gruppe wird geleitet von einem Sonderpädagogen und einem Sozialarbeiter.

- **Oldie-Night für Eltern aller drei Schulformen**

Bis zu 1.200 Eltern aller drei Schulformen feiern einmal im Jahr gemeinsam. Der „Stoppenberger Appell“, die Selbstverpflichtung aller Mitglieder des Schulzentrums zur gegenseitigen Achtung und Unterstützung, wird hier gelebt.

- **Gemeinsame Schulpflegschaft**

Zusätzlich zu den Sitzungen der Pflegschaftsvorsitzenden der drei Schulformen finden regelmäßige gemeinsame Treffen statt, um Transparenz im Schulzentrum zu schaffen, Kooperation zu fördern und gemeinsame Belange zu erörtern. Die Leitung hat die Schulpflegschaftsvorsitzende der Hauptschule.

- **Musikalisches**

- **„Ellechor“ - Eltern-Lehrer-Chor**

Hier sind die klassischen Rollen „Lehrer“, „Eltern“ verschwunden. „Wir sind ein Chor, der nicht nur singt, sondern auch viel lacht.“ Die ehrenamtliche Leitung hat ein Lehrer der Hauptschule.

- **Musicalgruppe der Klassen 1 – 7**

Wöchentlich proben 30 Schüler der Hauptschule und Kinder zweier benachbarter Grundschulen. Die Elternschaften übernehmen das Nähen der Kostüme und die Gestaltung des Bühnenbildes. Die Musicalgruppe wird ehrenamtlich von der Schulpflegschaftsvorsitzenden der Hauptschule geleitet.

- **Schülerchor der Klassen 1 – 7**

Wöchentlich proben 40 Schüler aus Hauptschule und einer der benachbarten Grundschulen. Die ehrenamtliche Leitung hat ein Kirchenmusiker im Ruhestand.

- **Schülerpraktika und Besinnungstage – Ergebnisse der Musikkooperationen**

In Musicalgruppe und Schulerchor übernehmen die Hauptschüler automatisch die Verantwortung für die jüngeren Kinder der Grundschulen. Hauptschüler machen ihr Berufs-, Sozial- oder Jahrespraktikum der Erzieherin oder Heilpflegerin in der Betreuungseinrichtung einer der Grundschulen. Das Kollegium der Betreuungseinrichtung übernimmt ehrenamtlich die Betreuung der Schüler beim Besinnungstag der Hauptschule.

Darüber hinaus engagiert sich die Elternschaft der Hauptschule Am Stoppenberg in weiteren Bereichen, z.B.: Organisation der Fördergemeinschaft, Begegnungen mit neuen Eltern im „Vordenkerkreis“, Arbeitskreis Religiöse Bildung, Förder- und Entwicklungskreis der Schule, tägliche Zubereitung des Schülerfrühstücks, Betreuung der Teestube, des Spielschranks und der Bücherei, Leitung von Freizeit-Arbeitsgemeinschaften, Mitarbeit im „Eine-Welt-Kreis“, Individuelle Förder- und Stützmaßnahmen im Unterricht.

Kontakt zur Elternschaft der Hauptschule Am Stoppenberg

Schulzentrum Am Stoppenberg

Elternbüro der Hauptschule (die. und do., 9 - 11 Uhr)

Andrea Teufel (Vorsitzende der Schulpflegschaft)

Im Mühlenbruch 45, 45141 Essen

Tel.: 0201-832 00 70, Fax: 0201-832 00 99

E-Mail: elternbuero@hsstoppi.de, Homepage: www.hsstoppi.de

PRO CURA PARENTUM 2009

Sonderauszeichnung für die Elterninitiative:

du und ich – Mütter- und Familienkontakte e.V., Magdeburg



Für viele Eltern bedeutet ein Kind nicht nur Bereicherung. In der Regel muss ein Elternteil für ein oder mehrere Jahre den Beruf aufgeben. Als besonders belastend erlebt gerade dieser den Verlust sozialer Bezüge und gesellschaftlicher Anerkennung. Alleinerziehende und Migranten haben zusätzliche Belastungen zu bewältigen.

Hier will der Verein „du und ich“ helfen. Im Jahr 2000 wurde die Mütter- und Familienkontaktstelle eröffnet. Der als gemeinnützig anerkannte Verein initiiert nachbarschaftliche Selbsthilfe. Alle Aufgaben werden ehrenamtlich von den Eltern selbst übernommen, nach dem Prinzip des Gebens und Nehmens. Der Verein ist Mitglied des Familienbundes im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt e.V., der Katholischen Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V. und im Caritasverband des Bistums Magdeburg.

Ziele

- Förderung der Kommunikation von Eltern, insbesondere Müttern, untereinander – unabhängig von Alter, Religion, Nationalität und Ausbildung - mit dem Ziel der Bildung, gegenseitigen Hilfe und Unterstützung sowie zum Erfahrungsaustausch
- Stärkung von Kompetenzen und Ermutigung der Eltern und Alleinerziehenden zu Aktivitäten mit ihren Kindern
- Information im Hinblick auf familienpolitische Themen
- Krisenprävention bevor Intervention nötig wird
- Förderung gesellschaftlicher und politischer Teilhabe der Familien

Aufgaben

- Bildungsangebote wie Seminare, Kurse, Vorträge und Gesprächskreise für Erwachsene (z.B. zu Erziehung, Wertevermittlung, Gesundheit, Glauben)
- Bildungsangebote für Kinder (z.B. Zwergenküche, Vorschulförderung, Märchenstunde, Sing-, Sport-, Bastel- und Spielkreise)
- Beteiligung an Veranstaltungen und Festen im kirchlichen und kommunalen Umfeld
- Selbsthilfegruppen (z.B. für Adoptiveltern und Zwillingseltern) und Selbsthilfeaktionen (z.B. Börsen)
- Freizeit- und Sportangebote (z.B. Ausflüge, Kreativangebote, Eltern-Kinder-Sport, Feiern im Kirchenjahr)
- Informationen über andere Vereine, Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen
- Nachbarschaftsarbeit zum Aufbau sozialer Netzwerke für Familien
- Christliche Familienbildungsangebote auch für nichtchristliche Familien
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

Kontakt

Du und Ich - Mütter- und Familienkontakte e.V.

Braunschweiger Str. 18, 39112 Magdeburg

Tel.: 0391-66 268 08

Frau Sabine Magnucki

(Vorsitzende, Tel.: 039204/ 626 49)

E-Mail: post@duundichev.de, Homepage: www.duundichev.de

du und ich
Mütter- und Familienkontakte e.V.

PRO CURA PARENTUM 2009



Sonderauszeichnung für das Elternteam der

Katholischen Bibliothek Harderberg

Die Bibliothek Harderberg ist eine katholische öffentliche Bücherei (KöB) und gehört zur Pfarrgemeinde Maria Frieden im Georgsmarienhütter Stadtteil Harderberg. Gleichzeitig ist sie eine von fünf Nebenstellen der Stadtbibliothek Georgsmarienhütte. Als Familienbibliothek hält sie für Groß und Klein und jeden Lebensabschnitt Sachbücher, Ratgeber und Freizeitlektüre bereit.

Darüber hinaus bietet sie regelmäßige Veranstaltungen, gut 30 im Jahr, für Kinder aller Altersstufen zur Förderung der Lern- und Lesefreude, Wertevermittlung durch gute Lektüre und Erziehung zu sinnvoller Freizeitgestaltung. Mit den Angeboten werden Brücken gebaut zwischen Eltern, Kindern, Erzieherinnen, Lehrerinnen und Bibliothek. Die Arbeit in der Bibliothek wird von einem elfköpfigen ehrenamtlichen Team geleistet. Dazu zählen vier Mütter um die Initiatorin und Leiterin Ursula Märsch, die die Leseförderungsveranstaltungen durchführen.

Aktivitäten

- **Kooperation mit der Grundschule im Stadtteil, ein Mal im Monat**

Alle Klassen der Grundschule besuchen mit ihren Klassenleiterinnen für eine Schulstunde die Bibliothek. Die Erstklässler werden in der Schule und vor Ort vorbereitet. Während der Besuche können die Kinder Bücher ausleihen. Bei Neuanschaffungen werden schulische Unterrichtsrichtlinien berücksichtigt. Die Bücher des Leseförderungsprogramms „antolin“, mit dem die Kinder in der Schule arbeiten, werden besonders gekennzeichnet.

- **Kooperation mit dem katholischen Kindergarten im Stadtteil, ein Mal im Monat**

Drei Gruppen in Begleitung ihrer Erzieherinnen besuchen die Bibliothek. Eingeführt werden sie auf spielerische Weise zusammen mit dem kleinen Stoffhund Schnuffi, der noch weniger Bescheid weiß wie die Kinder und furchtbar dumme Fragen stellt. Durch gemeinsames Betrachten und Vorlesen soll den Kindern Freude an Büchern vermittelt werden.

- **Bücherbaby-Treff, 14-tägig für Eltern mit 1 bis 2-jährigen Kindern**

"LOSlesen! Leseförderung von Anfang an" - dieser Initiative regionaler Bibliotheken hat sich die Harderberger Bücherei angeschlossen. Vorlesen, Erzählen, Singen und Reimen haben eine zentrale Bedeutung für Spracherwerb, geistige Entwicklung und spätere Lern- und Lesefähigkeit der Kleinsten. Sie erleben eine vergnügliche ¾ Stunde mit ihren Eltern.

- **Bilderbuchkino oder Märchenstunde mit anschließendem Malen, ein Mal im Monat für 4- bis 7-Jährige**

- **Lesecub, ein Mal im Monat für 7- bis 10-Jährige**

- **Piratenfest oder ähnliches, ein Mal im Jahr für Kinder der Klassen 3 und 4**

Eine mehrstündige Abendveranstaltung

- **Vorlesewettbewerb, alle zwei Jahre für Kinder der Klassen 3 und 4**

Zur Jury gehören unter anderem Mitglieder des Elternteams.

- **Aktion Kaufrausch für Kinder der Klassen 5 und 6**

Die Kinder besuchen mit dem Elternteam eine Buchhandlung, um dort Bücher nach ihren Wünschen für die Bibliothek einzukaufen.

- **Weitere Aktivitäten**

Bibliotheksdienst, Verkaufsausstellung (1 Mal im Jahr), Flohmärkte, Beteiligung an Festen der Kirchengemeinde, vierteljährliche Teambesprechungen.

Kontakt

Katholische öffentliche Bücherei Harderberg (KöB)

Ulla Märsch (ehrenamtliche Leiterin)

An der Kirche 1, 49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 05401-49 79 32

E-Mail: kontakt@bibliothek-harderberg.de, Homepage: www.bibliothek-harderberg.de

